

Weniger Barrieren in Aystetten

SPD will die Hürden im Alltag unter die Lupe nehmen



Volkmar Thumser, Maria Hackl, Gisela Eger und Manuel Rodriguez besprachen Barrierefreiheit.

Foto: SPD Aystetten

Die demographische Entwicklung und die Integration von behinderten Menschen erfordert von der Kommunalpolitik, Gebäude und Straßen barrierefrei zu gestalten. Dieses Thema hat sich der SPD Ortsverein Aystetten in diesem Jahr als Schwerpunkt gesetzt. Der Kreisvorsitzende Roland Mair, sowie Robert Alt, Mitglied im Unterbezirksvorstand und Bezirksrat und Behindertenbeauftragter im Bezirkstag, Volkmar Thumser und Manuel Rodrigues, diskutierten auf der Jahreshauptversammlung mit den Mitgliedern des Ortsvereins mögliche Veränderungen in der Gemeinde.

In der Wahl wurden neben der Vorsitzenden Maria Hackl, der Schatzmeister Dieter Winkle und die Stellvertreterin Gisela Eger in ihren Ämtern bestätigt, zum neuen Vorstandsmitglied wurde Birgit Weisser gewählt. Manuel Rodriguez, der im Augsburger Behindertenbeirat aktiv ist, zeigte auf, welche Hürde Menschen mit Behinderung im täglichen Leben überwinden müssen. „Weiterhin wird häufig vergessen, dass es neben den körperbehinderten Personen, auch Menschen mit Seh- und Hörbehinderungen gibt“, fügte Rodrigues hinzu, der selbst blind ist.

Die Vorsitzende Maria Hackl, sieht Defizite in Aystetten. Deswegen will man mit Betroffenen die dortige Situation am Samstag, 16. April, ab 11 Uhr bei einer Begehung prüfen. Diese startet am Parkplatz in der Ortsmitte. Es sollen mögliche Hürden bei Bushaltestellen, dem Zugang zu Geschäften und zu den öffentlichen Gebäuden, sowie die Verkehrssituation erkundet werden. Der Weg zu einer barrierefreien Gemeinde, die die Teilhabe aller Menschen am öffentlichen Leben ermöglicht, sei schwer und lang, aber auch dringlich, betonte Hackl.